

VISIONEN EINER GRÜNEN STADT

20. Linzer Baumforum | 22. / 23. April 2015

Städte und Siedlungen wachsen und verändern sich schneller denn je. Grünflächen und Baumbestände kommen dabei täglich in Bedrängnis. Gleichzeitig steigt das Bedürfnis nach qualitativen Wohnräumen und durchgrüntem Lebensräumen. Werbung mit „Wohnen im Grünen“ ist inflationär, konsequente Planung von Grün- und Freiflächen noch selten.

Dabei kann Lebensqualität nur geschaffen werden, wenn Grünflächen und Baumbestände als Teil der notwendigen Infrastruktur gesehen werden. Visionen und konkrete Lösungsansätze sind gefragt. Das Vortragsprogramm orientierte sich an diesen Vorgaben. Neben dem Blick auf die Visionen, lag der Schwerpunkt in der beruflichen Praxis von der Planung bis zur Baumpflege.

Die thematische Eröffnung der Tagung kam von Prof. Dipl.-Ing. Andrea **Cejka** von der Hochschule für Technik, Rapperswil aus der Schweiz. Sie zeigte internationale Beispiele wie Freiraumplanung funktionieren kann. Erfolgversprechend ist dabei der Trend, dass Freiräume schon vor der Bebauung geplant wird und damit auch funktional geplant werden kann. Dr. Paolo **Viskanic** aus Südtirol demonstrierte in seinem Beitrag, wie im Norden Italiens viele Städte in den letzten Jahren auf digital unterstützte Systeme für die Betreuung der Grünflächen umgestiegen sind. Von der Parkbank bis zum Baumbestand kann damit eine effektive Verwaltung umgesetzt werden. Eine Entwicklung die auch in Österreich zunehmend um sich greift, digitalte Baumkataster sind da wohl meist der erste Schritt.

Veranstalter:

**LINZER BAUMFORUM – Eine Initiative der oberösterreichischen Baumexperten
ÖGLA – Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und
Landschaftsarchitektur**

VISIONEN EINER GRÜNEN STADT

Mag. Bernhard **Reiter** von der Initiative „innenhofgrün“ ist selbst als Baumschützer in Linz aktiv und konnte recht ausführlich berichten, wie schwer es möglich ist, selbst Bäume auf dem eigenem Grund vor der regen Bautätigkeit in den Linzer Innenhöfen zu schützen. Seine Meinung, dass nur ein Baumschutzgesetz einen effektiven Schutz darstellt, wurde schon vom nächsten Vortragenden umfassend bestätigt. Der Schweizer, Lucas **Paganelli** ist als Baumplaner in Basel in unterschiedlichen Funktionen mit dem Baumschutz befasst. Ohne der gesetzlichen Grundlage, wäre dieser – seiner Meinung nach – in dieser vorbildhaften Form sicher nicht denkbar. Dass dieser gerade in Basel und Genf besonders gut funktioniert, gibt ihm da wohl nur recht. Für ihn war dies auch die Grundlage um ein schon recht ausgereiftes Konzept für den Baumschutz an Baustellen zu entwickeln. Genau damit hat sich auch der Linzer Arborist, Marcus **Geyer-Grois**, schon vielfach auseinandergesetzt und in seinem Vortrag Praxisbeispiele für den Baumschutz auf Baustellen präsentiert. Werner **Edlinger** von den Stadtgärten Linz präsentierte einen neuen Ansatz für den Schutz auf der Baustelle. Mittels Kippwinkel-Sensoren die im Bereich der Wurzelanläufe fixiert werden, können Schäden durch Baugeräte auf die Sekunde genau dokumentiert werden. Erste Erfahrungen zeigen, dass die Ausführenden auf den Baustellen damit lernen, Wurzelschäden mit Telefonleitungen gleich zu stellen.

DI Daniel **Zimmermann** konnte die Teilnehmer am zweiten Tag im Namen des Co-Veranstalters, der ÖGLA begrüßen und der erste Vortrag, zeigte die Bedeutung eines wenig bedachten Aspektes. Mag. Matthias **Ratheiser**, Mitbegründer der Weatherpark GmbH, plant Windkomfort in der Stadt, da Wind einen wesentlichen Wohlfühleffekt in urbanen Räumen darstellt. Die städtische Verbauung kann Wind verwirbeln und verstärken. Bäume können diese jedoch auch abfangen und kompensieren. Gärtnermeister Walter **Vanicek** widmetet sich dem Thema „Baumstandorte und -substrate“ in recht anschaulicher Weise. Gesunde Bäume brauchen wohl in erster Linie gute Böden, die im urbanen Raum jedoch zunehmend verloren gehen. Hier gegenzusteuern ist eine wichtige Aufgabe im Sinne des Baumschutzes. Einer spannenden Frage widmete sich auch DI Gerhard **Prähofer** - welche Berufsgruppe soll sich in Zukunft um die Erstellung eines Baumkataster annehmen. Sein Résumé war, dass primär die fachliche Qualifikation entscheidend sein soll. Kritisch zu hinterfragen ist jedoch, wenn Baumkontrolle und Umsetzung der selbst festgelegten Maßnahmen in eine Hand gelegt wird. Somit wird

Veranstalter:

**LINZER BAUMFORUM – Eine Initiative der oberösterreichischen Baumexperten
ÖGLA – Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und
Landschaftsarchitektur**

VISIONEN EINER GRÜNEN STADT

von ihm die umsetzungsunabhängige Baumkontrolle gefordert und Baumbesitzern empfohlen. Ing. Gunther **Nikodem** konnte hier gleich einhängen und war der Meinung, dass Gärtner oder Förster diesen Bereich früher noch fachlich mitbetreuen konnten. Baumpflege und -schutz sind jedoch ein neues Berufsfeld, welches noch keiner Berufsgruppe zugeordnet werden kann. In diesem Sinne werden von ihm die Bestrebungen nach einer staatlich anerkannten Zertifizierung unterstützt die eine einheitliche, österreichische Ausbildung gewährleisten soll. Unterstützt wird dieses Projekt von der AUVA und der forstlichen Ausbildungsstätte (FAST) in Gmunden. Ing. Dieter **Auinger**, Lehrer in der FAST, konnte die Hintergründe und die weiteren Schritte zur baldigen Umsetzung erläutern. Das Thema des nächsten Vortragenden, Dr. Gerald **Schlager**, passte hier auch perfekt: „Der Baumexperte als Gutachter – wer darf, was er kann?“. Auch er war der Meinung, dass im Zentrum der Frage immer die persönliche Qualifikation steht und in diesem Sinne unterstützt auch er die Ausbildungsinitiative. Der letzte Vortragende, Rechtsanwalt Mag. Albrecht **Zauner**, widmete sich den vielen Rechtsfragen in der Branche. Die vielen Detailfragen der Teilnehmer dazu, zeigten dass dieses Thema den Fachkollegen besonders unter den Fingernägeln brennt.

Abgerundet wurde die Fachtagung durch ein märchenhaftes Rahmenprogramm im traumhaften Schloss Ebelsberg. Nicht zu vergessen, der gute Wein ...

Weitere Veranstaltungen zum Thema werden hier angekündigt:

www.baumexperten.at > Veranstaltungen

Veranstalter:

LINZER BAUMFORUM – Eine Initiative der oberösterreichischen Baumexperten
ÖGLA – Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und
Landschaftsarchitektur